



## FUßBALL-MILITÄRMEISTERSCHAFT 1975



Am 02. Juli 1975, vor etwas mehr als 50 Jahren, ereignete sich im Eugen-Reintjes-Stadion ein Fußballspiel von internationalem Charakter. Selbst mit dem Flugzeug waren einige Zuschauer nach Deutschland geflogen, um dieses Spiel in Emmerich zu erleben. Es handelte sich um eine Gruppe von Personen aus Kuwait, welche vom Kronprinzen des Landes per Direktflug nach Düsseldorf eingeladen wurden. Anlass dieses Fluges war die Teilnahme Kuwaits an der Fußball-Militärweltmeisterschaft in Deutschland.<sup>1</sup> Am 02. Juli 1975 fand eines der beiden ersten Vorrundenspiele der Gruppe A zwischen Kuwait und den Niederlanden in Emmerich statt.<sup>2</sup>



Abb. 1: Plakat zur Militärmeisterschaft.

Die Planung dieses Spiels begann bereits einige Monate vor der eigentlichen Partie. Bereits im Januar 1975 wurden erste mündliche Abmachungen zwischen der Stadt Emmerich und dem Organisationsstab der Bundeswehr, welcher für die Ausrichtung der 27. Internationalen Militär-Fußballmeisterschaft zuständig war, getroffen. Am 17. März gab es schließlich die schriftliche Bestätigung durch die Stadt Emmerich, dass das Eugen-Reintjes-Stadion für das Vorrundenspiel am 02. Juli genutzt werden durfte. Weiterhin wurde mitgeteilt, dass der Fußballverein Rheingold Emmerich als Veranstalter dieses Spiels fungieren würde.<sup>3</sup>

Weitere organisatorische Maßnahmen wurden bei drei verschiedenen Treffen abgeklärt, bei denen ein Vertreter der Bundeswehr, ein Vertreter des VfB Rheingold Emmerich und Vertreter der Stadt anwesend waren. Die ersten beiden Treffen fanden im Mai statt, während das letzte entscheidende Treffen am 18. Juni vonstattenging. Dort wurden letztlich für den Ablauf der Organisation wichtige Entscheidungen protokolliert. So wurden beispielsweise die Preise für die Partie festgelegt, welche bei vier DM für Erwachsene lagen. Schüler, Rentner oder Soldaten in Uniform zahlten hingegen nur eine DM. Schulklassen, die geschlossen das Spiel besuchten, kamen kostenlos dazu, die Fußballpartie zu sehen. Weitere Entscheidungen des Treffens bezogen sich u.a. auf die Beflaggung des Stadions, den Aushang von Werbeplakaten, Fragen bzgl. Sicherheit und Ordnung sowie die Organisation rund um die geladenen Gäste und Pressevertreter.<sup>4</sup>

Mithilfe dieser Treffen wurde letztendlich alles rechtzeitig in die Wege geleitet und der Ausrichtung des Spiels konnte ab Mitte Juni entgegengefeuert werden. Der eigentliche Beginn des Spektakels war aber nicht am 02. Juli, sondern bereits einen Tag zuvor. Dort fand ein Bankett statt, bei dem die beiden Mannschaften empfangen wurden. An diesem Bankett nahmen auch namhafte Gäste teil. So waren zum Bankett beispielsweise Personen aus der Politik wie der damalige Landrat Hans Pickers, der Oberkreisdirektor Dr. Schneider, der Bürgermeister der Stadt Emmerich Franz Wolters sowie der Stadtdirektor Dr. Ebben eingeladen worden. Des Weiteren wurden der niederländische Generalkonsul sowie mehrere Vertreter der Bundeswehr, die beiden Vorsitzenden von Rheingold Emmerich und Pressevertreter aus Deutschland und den Niederlanden eingeladen. Im Mittelpunkt standen jedoch die Spieler und der Trainerstab der Mannschaften aus Kuwait und den Niederlanden.<sup>5</sup>



Abb. 2: Einlauf der niederländischen Auswahl.

Damals zumeist durch junge Spieler geprägt, kann man aus heutiger Sicht feststellen, dass einige Spieler auf beiden Seiten eine langwierige, erfolgreiche Karriere absolviert haben. So spielte in der niederländischen Auswahl beispielsweise Ronald Spelbos. Dieser stand für die niederländische Nationalmannschaft über 20-mal auf dem Platz, gewann fünf Mal den niederländischen Pokal und zwei Mal die niederländische Meisterschaft, sowohl mit dem AZ Alkmaar als auch mit Ajax Amsterdam, und gewann im Trikot des Letztgenannten sogar den Europapokal der Pokalsieger. Er war nur einer von mehreren Spielern der Auswahl, die letztendlich über 250 Spiele in der Eredivisie (höchste niederländische Spielklasse) absolvierten. Auch Ad Krijnen (NAC Breda), Ad Mellaard (NEC Nijmegen, Vitesse Arnhem) und Geert Meijer (u.a. Ajax und Sparta Rotterdam) gehörten dazu.<sup>6</sup>

Neben einigen Spielern aus den Niederlanden machten auch mehrere Kuwaiter Karriere. So spielten gleich eine Handvoll Spieler im Jahr 1982, sieben Jahre nach dem Spiel in Emmerich, beim ersten und bisher einzigen Auftritt des Kuwaits bei einer Fußballweltmeisterschaft. Dazu zählten beispielsweise der Torwart Ahmed Al-Tarabulsi, der Verteidiger Abdullah Mayouf oder der Stürmer Jassim Yaqoub. Gegner der Kuwaiter bei diesem Turnier waren die Tschechoslowakei (mit Antonin Panenka), Frankreich (mit Michel Platini) und England. Zudem spielten einige Spieler bei den Olympischen Spielen in Moskau und gewannen die Asienmeisterschaft für Kuwait.<sup>7</sup>



### Der Einmarsch der Kuweitis

Abb. 3: Einlauf der kuwaitischen Auswahl.

Das Spiel am 02. Juli in Emmerich war sehr gut besucht, ca. 5000 Zuschauer sahen den 1:0 Erfolg der Niederländer über Kuwait. Unter den Zuschauern befanden sich neben einigen Ehrengästen vor allem viele Soldaten, die sich das Spiel nicht entgehen lassen wollten. Den ersten und einzigen Treffer sahen sie nach rund 20 Minuten, erzielt durch Ronald Spelbos. Zwar kamen die Kuwaiter vor allem in der zweiten Hälfte zu einigen Chancen, allerdings konnten sie keinen Treffer erzielen. Bei den Fans kam die Mannschaft aus dem Nahen Osten trotzdem gut an und wurde vehement gefeiert.<sup>8</sup>

Auch mithilfe dieses Erfolgs konnte die Mannschaft der Niederlande die Gruppenphase gewinnen und dadurch ins Finale gegen die deutsche Auswahl einziehen. Die deutsche Auswahl, für die u.a. Spieler wie Werder Bremens Rekordbundesligaspieler Dieter Burdenski, der mittlerweile vor allem als Trainer bekannte Friedhelm Funkel oder der dreimalige deutsche Meister und Pokalsieger Herbert Zimmermann spielten, schlug die Niederländer im Finale im Hagener Ischelandstadion letztendlich mit 1:0 dank eines Treffers von Harald Konopka.

Kuwaitis, Weltreisende in Sachen Fußball – 2. Juli in Emmerich

# Torwart Ahmed al Tarabolsi ist der Star der Militär-Elf

Von JOHNN KARGER

In Emmerich dürfte es in der kommenden Woche streckenweise orientalisches-arabisches zugehen. Die Bundeswehr machte es möglich; denn die Kuwaiter Militärmannschaft, die praktisch identisch mit der Nationalelf ist, zieht am Mittwoch, dem 2. Juli, mit ih-

rer grün-weiß-roten Nationalflagge ins Eugen-Reintjes-Stadion. Dort stellen sich die Araber der niederländischen Fußball-Militärelf zum Vorrundenkampf um den Titel der 27. Internationalen Militär-Fußballmeisterschaft 1975.

Für Kenner gelten die Kuwaiter sogar als Favoriten, denn im vergangenen Jahr konnte nur Titelverteidiger Italien die ballverliebten Spieler aus dem unabhängigen arabischen Emirat am Persischen Golf vom Thron verdrängen.

Die arabischen Söhne mit den schwer auszusprechenden Namen sind bereits seit dem 14. Juni in der Bundesrepublik. Star der Mannschaft ist neben einer Vielzahl bewährter Nationalspieler Torhüter Ahmed al Tarabolsi (30 Länderspiele). Der Coach der Kuwaiter, Hassa Nasser (56 Länderspiele), konnte sich bereits in zwei Vorbereitungs Spielen auf deutsche Verhältnisse einstellen.

Nach der Landung in München gewannen die Kuwaiter am 17. Juni gegen eine bayerische Auswahl mit 3:0 Toren. Zwei Tage später zogen sie ins Düsseldorfer Rheinstern-Hotel, wo sie zur Zeit noch sind. Am 22. Juni gelang den Gästen erneut ein Sieg. Diesmal schlug man den SC Recklinghausen 2:0. Kuwaits Team ist im Schnitt 19 Jahre jung und besitzt große internationale Erfahrung.

Am Sonntag ziehen die Kuwaiter Delegation, die Elf der Bundesrepublik und die Mannschaft aus Kamerun in die WFV-Sportschule Wedau, wo diese drei Mannschaften bis zum Ende der Militär-Weltmeisterschaften, am 13. Juli, eine stän-

dige Unterkunft haben werden. In ihrer Gruppe erwartet die Kuwaitis noch am 5. Juli das Spiel gegen Griechenland in Düren und am 9. Juli der Gegner Nigeria auf dem Platz in Ratingen.

Am 3. Juli nimmt die Kuwaiter Delegation an einer Party auf Schloß Hugenpoet teil. Dort werden die Araber einer Gruppe spastisch gelähmter Kinder Geschenke überreichen.

Ihre Zuneigung für die bayerische Landschaft und ihre Menschen bekunden die Kuwaiter inzwischen durch das Aufsetzen von bayrischen Hüten.

Am Montag, dem 30. Juni, 16 Uhr, trifft die Mannschaft zu einem Trainingsspiel in Emmerich ein. Für die Gruppenspiele rechnet das Team auch mit einer starken Anhänger-schar aus der Heimat.

Überhaupt haben die Kuwaitis in ihrem Lande (rund 1 Million Einwohner), das als absoluter Sozialstaat gilt, einige Vorzüge aufzuweisen, die den bundesdeutschen vor Neid erblassen lassen. So kann man in Kuwait im Inland kostenlos telefonieren; Krankenhauskosten zahlt insgesamt der Staat. Und wer in Kuwait ein Haus bewohnt, löhnt nur vorübergehend eine Miete, bis ihm dann das Haus ganz gehört.

Die Emmericher dürfen ruhig auf die mit viel Vorschußlorbeer be-

dachten Kuwaitis gespannt sein. An die Schweiz denkt das Team allerdings mit ein wenig Trauer zurück. Dort unterlag man nämlich mit 0:1 Toren gegen Charmax Neuchâtel.

Daß für die Kuwaiter der Fußballsport längst zur beliebtesten Sportart zählt, läßt sich auch daran ablesen, daß das Spiel Emmerich gegen Niederlande am 2. Juli, wie auch die übrigen Spiele, „live“ über Radiowelle nach Kuwait gesendet werden.

Nach der strapaziösen Militär-Weltmeisterschaft in Nordrhein-Westfalen heißt die nächste Etappe für die Kuwaitis China, wo auch ein Fußball-Freundschaftsspiel auf dem Programm steht.

Aufstellung der Militär-Mannschaft Kuwait (in Klammern Zahl der Länderspiele).

Tor: Ahmed al Tarabolsi (30)

Abwehr: Abdulla al Asfor (Kapitän, 51), Fahed al Essa, Ibrahim Drahim, Abdulla Maeuf, Mohamed al Harban, Salam Khalaf, Abdulla Nader, Sultan Yacoub, Saed Saleh.

Mittelfeld: Farog Ibrahim, Saed al Hotti, Saod Bohamed, Mohamed Abdulla.

Angriff: Tassim Yacoub (25), Fathi Kamil (15), Abdulaziz al Anberi (11), Ali al Mulla, Hamed Boamed.

Trainer: Hassa Nasser (56)

Masseur: Sakaria

Arzt: Dr. Hassan

Mannschaftsführer: Mohamed al Kathib (Captain)

Delegationsleiter: Setiz al Kathib (Major)

Abb. 4: Vorbericht des Spiels.

### Literatur- und Quellenangaben:

<sup>1</sup> Vgl. Rheinische Post vom 03. Juli 1975.

<sup>2</sup> Vgl. Rheinische Post vom 23. Juni 1975.

<sup>3</sup> Vgl. StdAEmm: Sig. C 52-14.

<sup>4</sup> Vgl. StdAEmm: Sig. C 52-14.

<sup>5</sup> Vgl. StdAEmm: Sig. C 52-14.

<sup>6</sup> Vgl. Informationen durch die Seite [www.transfermarkt.de](http://www.transfermarkt.de), eingesehen am 24.06.2025.

<sup>7</sup> Vgl. Informationen durch die Seite [www.transfermarkt.de](http://www.transfermarkt.de), eingesehen am 24.06.2025.

<sup>8</sup> Vgl. Neue Ruhr Zeitung vom 03. Juli 1975.

### Abbildungsverzeichnis:

Abb. 1: Plakatsammlung Sig. 1.4.34.

Abb. 2: NRZ 03. Juli 1975.

Abb. 3: NRZ 03. Juli 1975.

Abb. 4: NRZ 28. Juni 1975.